



Hier noch ohne Beschriftung, aber schon mit neuer Kabine und dem neuen Farbschema: das neue Top-Modell Lexion 770 TerraTrac. Fotos: Wilmer

profi
MAGAZIN FÜR PROFESSIONELLE AGRARTECHNIK

SONDERDRUCK
aus 09/2010

Exklusiver Fahrbericht Claas Lexion 770 TerraTrac:

Schöner, schneller und schlauer

Die neue Generation des Claas Lexion ist mit der moderneren Kabine und dem geänderten Farbdesign nicht nur schöner, sondern dank neuem TerraTrac mit bis zu 40 km/h auch schneller. Zu alledem ist die Maschine mit CEMOS auch noch schlauer.

Stichwort „schöner“: Wenn auch das neue Farbschema des Lexion nicht direkt ins Auge fällt, die neue Kabine erkennt man sofort. Sie ist nicht nur 15 cm länger und bis zu 15 cm breiter als früher, sie hat auch ein größeres Korntankfenster, einen bequemeren Beifahrersitz und den beweglichen farbigen Cebis-Bildschirm an der Bedienarmlehne.

Und wenn man in der Kabine Platz nimmt, findet man schnell noch weitere Neuheiten. Auch wenn es noch eine Studie ist, der neue Multifunktionsgriff liegt super in der Hand, mit dem Daumen bedient man die beiden bekannten Vierfachtaster für den Schneidmesser und die Haspel. Außerdem gibt es Tasten für den Lenkautomat und den Notstopp. Mit dem Zeigefinger werden das Korntankrohr aus- und eingeschwenkt sowie die Entleerung bedient. Bleibt noch der Mittelfinger für das Aus- und Einfahren des Vario-Tisches – sehr ergonomisch!

Das gilt auch für die neue Cebis-Bedienung: Vorbei sind die Zeiten der Tasten-Klaviatur unter einem Schwarz-Weiß-Display. Vor dem neuen Farbterminal gibt es jetzt neben dem (bekannten) Cebis-Drehschalter einen Dreh-/Drückknopf zum Verstellen der Werte. Hinzu kommt ein so genannter Hotkey-Drehschalter für den direkten Zugriff z. B. auf die Haspel- und Schneidwerkeinstellungen. Zusammen mit einem zweiten Dreh-/Drückknopf sind auch diese Werte sehr schnell verstellbar – prima!

Speziell beim Lexion hat man aber noch mehr Kabinendetails geändert, die auf den ersten Blick kaum auffallen. Dazu gehören zum Beispiel die 5 cm höhere Dachkante, schmalere A-Holme, eine nach vorne abgesenkte Bodenmatte sowie ein verkürzter Türgriff (mit bequemer Armauflage für den Beifahrer!). Damit werden sowohl die Fernsicht als auch der Blick auf das Schneidwerk und das Auslaufröhr weiter verbessert.

Apropos Sicht: Wie schon beim Tucano kann man jetzt auch beim Lexion durch ein kleines Fenster in der Kabinenrückwand direkt in die beleuchtete Überkehr blicken – super! Und wo wir gerade bei der Beleuchtung sind: Es gibt nicht nur bis zu sechs Xenon-Scheinwerfer für die Vorfeldbeleuchtung, sondern es können im Cebis auch Lichtautomatiken eingestellt werden z. B. für die Rückfahrcheinwerfer oder das Licht am Korntankauslaufröhr – alles sehr schön.

Beim Stichwort „schneller“ kommen wir auf das neue „TerraTrac“ zu sprechen. Die neue Generation dieses Gummiband-Laufwerkes von Claas hat jetzt eine hydropneumatische Federung. Bei der Fahrt macht sich das darin bemerkbar, dass Sie nichts mehr merken. Aufgrund der fehlenden typischen Raupen-Vibrationen glaubt man wirklich, auf einer Radmaschine zu sitzen. Doch spätestens, wenn man das erste tiefe Schlagloch quert, gerät auch dieser Glaube ins

Wanken – die Maschine schaukelt und hüpft nicht, sondern liegt wie ein Brett. Das war sicher auch ein Grund für Claas, sich jetzt an eine noch höhere Transportgeschwindigkeit zu wagen. So wird es tatsächlich den „alten“ Lexion 570 (in Zukunft Lexion 750, dazu Tabelle „Die neuen Lexion-Baureihen“) ab sofort als TerraTrac mit 40 km/h geben! Wie wir selber „erfahren“ konnten, ist das auf gut ausgebauten Straßen eine super Sache.



Die Auswahl am Cebis-Drehschalter ist gleich geblieben (oberes Bild), neu ist der Direktzugriff auf viele Funktionen über den „Hotkey“-Wahlschalter. Dadurch konnte die Zahl der Taster auf der Armlehne deutlich reduziert werden (unteres Bild).

Doch damit der Mähdrescher (samt Schneidwerk hinten auf dem auflaufgebremsten Transportwagen!) in engen Ortsdurchfahrten oder auf schmalen Wirtschaftswegen nicht zur Waffe wird, ist ein erfahrener Fahrer mit viel Disziplin gefragt. Denn der neue zweistufige Fahrtrieb mit elektrischer Ansteuerung beschleunigt und verzögert sagenhaft. Zusammen mit der automotiven Drehzahlsteuerung des Motors (nach Einlegen des Straßensicherheitsschalters) schnurrt man dann mit spritsparenden 1800 Touren und 40 km/h dahin – klasse! Nicht nur deswegen ist das Tankintervall in Zukunft noch länger. Claas hat auch den Dieselvorrat bei den Hybridmaschinen vergrößert – neben den 800 Litern im Haupttank



finden im Zusatztank jetzt 350 Liter Platz. Und wie lange man damit noch arbeiten kann, wird einem heute im Cebis ebenfalls angezeigt. Genauso schön (aber noch nicht fertig) ist die Idee, über die Ertragsmessung auch die noch mögliche Reichweite bis zum komplett gefüllten Korntank anzuzeigen.

Wo wir aber gerade beim Motor sind: An den Leistungen der Motoren hat sich nichts

Die neuen Lexion-Baureihen

Mähdrescher mit RotoPlus-Abscheidung (Hybrid)

Typ	Kanalmaß	Motor	Leistung	Korntank	Max.
770 ¹⁾	1,70 m	OM502LA	586 PS	12 000 l	30 km/h
760 ¹⁾	1,70 m	OM502LA	530 PS	10 500 l	30 km/h
750 ^{1) 2)}	1,42 m	CAT C 13	466 PS	10 500 l	40 km/h
740	1,42 m	CAT C 13	431 PS	9 600 l	30 km/h

Mähdrescher mit Schüttlern

Typ	Schüttler	Motor	Leistung	Korntank	km/h
670 ^{1) 2)}	6	CAT C 13	431 PS	10 500 l	30 km/h
660	6	CAT C 9	378 PS	10 500 l	20 km/h
650	6	CAT C 9	339 PS	9 600 l	20 km/h
640	6	CAT C 6.6	279 PS	8 600 l ³⁾	20 km/h
630 ²⁾	5	CAT C 9	339 PS	8 600 l	20 km/h
620	5	CAT C 6.6	279 PS	8 600 l ³⁾	20 km/h

¹⁾ mit TerraTrac lieferbar; ²⁾ als „Montana“ lieferbar; ³⁾ auf Wunsch



Noch eine Studie, aber sehr gelungen: der neue Multifunktionsgriff. Das farbige Terminal sitzt jetzt mit an der Armlehne. Der Cebis-Drehschalter ist noch da, das Tastenfeld aber verschwunden. Dafür gibts einen Dreh-/Drückschalter und einen Direktzugriff per „Hotkey“-Wahlschalter.



Die Kabine ist 15 cm breiter und tiefer, und auch das Korntankfenster ist doppelt so groß wie vorher. Außerdem erlaubt ein Sichtfenster den direkten Blick in die Überkehr (kleines Bild).

geändert, allerdings gibt auch Claas jetzt nur noch die Maximalleistung nach ECE R 120 an. Die gute Nachricht: Die Motoren mit Abgaszertifizierung der Stufe 3a reichen laut Claas für das kommende Jahr in jedem Fall noch aus.

Bleibt noch das Stichwort „schlauer“: CEMOS (Claas-Elektronisches-Maschinen-Optimierungs-System) nennt Claas die Technik, die dem Fahrer zukünftig helfen soll, die bis zu 50 Einstellparameter von der Haspel bis zum Häcksler anhand der rund

ein Dutzend Prozessgrößen wie zum Beispiel Verluste, Kornqualität und Besatz optimal zu justieren. Und die Menüführung auf dem separaten Bildschirm (ISO-tauglicher Cebis mobile, auch z. B. auf dem Schlepper nutzbar) ist denkbar einfach. Der Fahrer wird Schritt für Schritt abgefragt, angefangen von den Erntebedingungen bis über die Einstellung (z. B. der Haspelzinken) bis hin zur Ausstattung (z. B. die Siebbestückung). Danach beginnt die Optimierung der Einstellung. Dazu fragt das System, welcher Punkt verbessert werden soll, anschließend wird

ein Einstellvorschlag gemacht. Akzeptiert man diesen, werden die Einstellung von Cemos entsprechend geändert und anschließend die Auswirkungen beobachtet. Was sich z. B. bei der Verlustanzeige tut, wird im Cemos-Monitor in Grün (besser) oder Rot (schlechter) sehr plakativ dargestellt.

DATENKOMPASS

Claas Lexion 770 TerraTrac

Schneidwerk

12 m Arbeitsbreite, Auto-Contour, Vario-Tisch in der Länge verschiebbar, a. W. mit Rapsausrüstung, Laser- oder GPS-Pilot-Lenkautomatik

Dreschwerk

APS-Dreschwerk mit 45-cm-Vorbeschleuniger und 60-cm-Dreschtrommel, 1,70 m breit, Drahtkörbe mit 1,9 m² Dreschkorbfläche

Restkornabscheidung

Zwei 45-cm-Rotoren mit variabler Drehzahl, 4,20 m lang, nicht zentrisch angeordnet

Reinigung

„Jet-Stream“-Siebkasten mit elektrisch verstellbaren Sieben, 6,20 m² Siebfläche, achtteiliges Turbinengebläse

Kornbergung

12-m³-Korntank mit Obenentleerung (110 l/s)

Häcksler

„SpecialCutII“ mit aktiver Stroh- und Spreuverteiler per Radialverteiler

Motor

V8-Mercedes-Benz OM 502 LA mit 431 kW/586 PS Maximalleistung (nach ECE R 120), Kraftstofftank 800 + 350 l

Fahrwerk

Hydrostatischer Antrieb mit elektrohydraulischer Ansteuerung und 2 Stufen, a. W. hydropneumatisch gefedertes „TerraTrac“-Raupenlaufwerk und automatische Durchsatzregelung sowie 30-km/h-Version

Preis

In gefahrener Ausstattung mit TerraTrac-Laufwerk, 12-m-Vario-Schneidwerk, GPS- und Cruise-Pilot, Cemos-Maschineneinstellung, Ertragskartierung usw. laut Liste mehr als 500 000 Euro ohne Mehrwertsteuer.

Herstellerangaben



Das CEMOS wird über „Cebis mobile“ bedient und hilft, Schritt für Schritt die beste Mäh-dreschereinstellung für die jeweiligen Bedingungen zu finden.



Das komplette Licht wird per Tastenfeld geschaltet, im Cebis kann man aber Automaten z. B. für die Rückfahrcheinwerfer speichern.



Das neue TerraTrac ist hydropneumatisch gefedert und beim Lexion 750 (früher 570) sogar mit 40 statt 30 km/h Endgeschwindigkeit lieferbar. Dank neuer Hydraulik hebt der Schrägförderer 10 % mehr und 50 % schneller.



Die neuen Seitenklappen aus Aluminium und Kunststoff sind leichter und lassen sich einfacher öffnen und schließen.



Der Kühler saugt jetzt nur noch von oben an. Außerdem gibt es eine zusätzliche Turboladerkühlung mit einem eigenen (kleineren) Luftfilter und einem hydraulisch angetriebenen Gebläse. Mit dem größeren Zusatztank unter der Strohaube hat man jetzt bis zu 1 150 l Diesel an Bord.

Leider hatten wir bei unserer Probefahrt einen sehr heterogenen Wintergerstenbestand mit nur rund sechs Tonnen Ertrag, dafür aber umso mehr Weizen-Durchwuchs. Zusammen mit dem kuptierten Gelände denkbar schlechte Voraussetzungen, um die Funktion zu beurteilen. Trotzdem war die Druschleistung mit dem 12 m breiten Schneidwerk V1200 bei gut 5 km/h mit sechs Hektar bzw. 35 Tonnen pro Stunde auf jeden Fall okay.

Wir werden deshalb versuchen, im Laufe der Saison noch mehr Erfahrungen mit dem Cemos zu sammeln. Denn eines steht fest: Eine systematischere und interaktivere Hilfe bei der Mäh-dreschereinstellung gibt es derzeit nicht! Und bei der Gelegenheit können wir auch mehr über die verbesserte automatische Vorfahrtregelung „Cruise-Pilot“ berichten, die jetzt auch die Verluste berücksichtigt.

Verlieren wir aber hier noch ein paar Worte zu den weiteren Verbesserungen unter dem Blechkleid des neuen Lexion. Stopp! Das „Blechkleid“ selber hat es bereits in sich: Es handelt sich bei den großen Seitenklappen nicht mehr um einfaches Blech, sondern um eine Sandwichkonstruktion aus Aluminium mit Kunststoffkern. Damit sind die Verkleidungen um einiges leichter und laut Claas auch korrosionsfes-



Der Abgang vom Obersieb wird jetzt direkt in den Spreuverteiler geleitet. Der Verlustsensor am Sieb ist jetzt zweigeteilt, und die Körner werden in die Überkehr zurückgeführt.

ter. Außerdem können jetzt neue Gasdruckdämpfer verbaut werden, die eine variable Öffnungsweite erlauben und nicht mehr erst ganz aufgedrückt werden müssen, bevor man sie schließen kann.

Komplett geschlossen ist jetzt auch die Dreschtrommel. Dazu werden die Dreschleisten auf einem Walzenkern montiert, was laut Claas einen gleichmäßigeren Gutfluss bedeutet und den Kraftbedarf reduziert. Reduzieren ist auch das Stichwort bei den neuen Verlustsensoren des Siebkastens: Diese sind jetzt für rechts und links getrennt, außerdem werden die gemessenen Körner zurück in die Überkehr geführt, damit sie nicht verloren gehen.



In die Probenahme-Öffnung ist jetzt ein Behälter integriert, der gleichzeitig zum Kalibrieren der Ertragsmessung dient.

Ganz neu ist das Konstantdruck-Hydrauliksystem mit Axialkolbenpumpe. Mit 120 l/min hat sich die Fördermenge der Arbeitshydraulik um 50 % vergrößert, außerdem wurde der Druck von 180 auf 200 bar gesteigert. Damit hebt der Schrägförderer nicht nur 10 % mehr, die Hubgeschwindigkeit ist dank neuer Proportionalventile auch 50 % größer, und die volle Reversierleistung steht bereits bei Standgas zur Verfügung. Laut Claas sogar doppelt so schnell reagiert der Querausgleich des Schneidwerkes. Dieser ist jetzt auch mit einem Wegmess-System ausgestattet; und bei manueller Betätigung wird die Stellung automatisch grafisch im Cebis dargestellt.

Alles Weitere in Kürze:

- Beim 770 drehen die Rotoren jetzt mit 450 bis 1 250 statt 360 bis 1 050 U/min. Außerdem werden die Rotorklappen hydraulisch statt elektrisch geschwenkt.
- In die Probenahme-Öffnung ist jetzt ein entnehmbarer Behälter integriert, der gleichzeitig zur Kalibrierung der Ertragsmessung dient.
- Der neuen Fahrersitz „Actimo Evolution“ hat ein aktives Klimasystem, steht allerdings mit stolzen 2 220 Euro in der Liste.
- Unter dem Beifahrersitz gibt es auf Wunsch einen 43-l-Kühlschrank. Serie ist das Klima-Kühlfach im Dach.

Bleiben noch die Preise: Der neue Lexion 770 hat in der kompletten, gefahrenen Ausstattung mit TerraTrac-Laufwerk, V1200-Schneidwerk, CEMOS, GPS- und CruisePilot sowie Ertragsmessung usw. einen Listenpreis von mehr als 500 000 Euro.

Fazit: Der neue Claas Lexion hat jetzt nicht nur eine große Kabine, sondern er ist auch mit dem hydropneumatisch gefederten TerraTrac-Laufwerk zu haben, mit dem bei einem Modell statt 30 sogar 40 km/h möglich sind. Schlauer wird der Mähdrescher mit dem Cemos und dem CruisePilot der zweiten Generation.

Hinzu kommen zahlreiche Details wie die verbesserte Bedienung oder das neue Hydrauliksystem. Und die Typenbezeichnung 770 für das neue Top-Modell lässt ja offensichtlich noch Platz nach oben... – wir sind gespannt.

Hubert Wilmer



Richtige Entscheidung – für Sicherheit und Erfolg.

Wenn Sie sich für den Kauf einer CLAAS Maschine entscheiden, entscheiden Sie sich nicht nur für Leistung, sondern auch für Erntesicherheit und Erfolg. Denn wir tun alles, um Ihre Leistungsfähigkeit und Ihre Einsatzsicherheit auf dem CLAAS Niveau zu halten.

Ihr Erntespezialist | claas.de

CLAAS